

Vorbemerkung und Haftungsausschluss

Die folgenden Informationen ergeben sich aus dem Vergleich von Expertenwissen mit den strukturierten Angaben der Nutzer der Schwindel App. **Warnung:** Die erstellte strukturierte Eigenanamnese kann fehlerhaft oder irreführend sein. Die Eigenanamnese ersetzt nicht die ärztliche Befragung. Die Schwindel App vergleicht lediglich Expertenwissen mit der strukturierten Eigenanamnese und erstellt keine Verdachtsdiagnosen.

Die Firma Sana Prime GmbH als Hersteller der Schwindel App übernimmt keinerlei Haftung für die Erstellung oder den Inhalt der Eigenanamnese oder für die Vorschlagsliste möglicher Diagnosen. Die Schwindel App liefert keine Informationen, die zu Entscheidungen für diagnostische oder therapeutische Zwecke durch die Nutzer oder die behandelnden Ärzte herangezogen werden dürfen. Der Zweck der folgenden Informationen sind allgemeine Hinweise für Nutzer und behandelnde Ärzte.

Der zervikogene Schwindel

Schwindelbeschwerden, die länger als zwei Wochen bestehen, können durch eine Erkrankung der Halswirbelsäule ausgelöst werden. Man bezeichnet dies als einen zervikogenen Schwindel.

Die Ursache für das Symptom Schwindel sind beim zervikogenen Schwindel vermutlich Störungen der Bewegungsrezeptoren der kleinen Wirbelsäulengelenke (Propriozeption). Diese melden Eigenempfindung der Stellung des Kopfes zum Körper an das Gehirn zurück.

Der Schwindel kann durch ein Schleudertrauma oder durch eine Verengung des Spinalkanals im Halsbereich ausgelöst oder verstärkt werden. Ein typischer Auslöser kann das Überstrecken des Kopfes beim Blick nach oben sein, z.B. beim Abhängen der Wäsche.

Sollten folgende zusätzliche Symptome zum Schwindel vorliegen, sollte umgehend medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden: Taubheitsgefühl oder Lähmungserscheinungen in Gesicht, Armen oder Beinen, Bewusstseinsstörungen, Sprechstörungen, Schluckbeschwerden, Sehstörungen, Brustschmerzen, Engegefühl in der Brust oder Atemnot.

Woran man den zervikogenen Schwindel erkennt:

Meistens treten kurze Schwindelereignisse auf, die wenige Sekunden bis Minuten dauern und durch Kopfbewegungen ausgelöst werden können. Der Schwindel wird oft als gespanntes Gefühl im Nacken, selten als Schwanken oder Drehen beschrieben. Typischerweise findet sich eine Einschränkung der Beweglichkeit der Halswirbelsäule, die auf Blockierungen des Gelenkspiels der kleinen Gelenke der Halswirbel zurückzuführen sind.

Eine Lockerung der Nackenmuskulatur und Streckübungen können den Schwindel verbessern. Beim Laufen oder Fahrradfahren werden die Beschwerden oft besser.

Aufgrund des häufigen Vorkommens und ähnlicher Symptome sollte ein gutartiger Lagerungsschwindel durch erfahrene Experten unbedingt ausgeschlossen werden, bevor die Diagnose zervikogener Schwindel gestellt wird.

Wie der zervikogene Schwindel behandelt wird:

Verbesserung der Stabilität und der Propriozeption der Halswirbelsäule. Speziell ausgebildete Manualtherapeuten bieten ebenfalls erlösende Behandlungstechniken an.

Weitere Information finden Sie unter schwindel-app.de.